

Hockey: TSVMH-Damen
verlieren 0:2 in Harvestehude

Lange Fahrt, kein Lohn

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

HAMBURG. Angesichts des Lokführerstreiks hatten die Damen des TSV Mannheim Hockey für das Auswärtsspiel beim Harvestehuder THC für die Fahrt nach Hamburg auf Kleinbusse umgesattelt – doch die Fahrt in die Hansestadt sollte sich für die Schwarz-Weiß-Roten nicht lohnen. Wie schon im Hinspiel vor einer Woche gewann der HTHC die Begegnung mit 2:0 (1:0) und holte damit im Abstiegskampf der Feldhockey-Bundesliga der Damen drei wichtige Zähler.

Gestaltete sich die Anreise nach Norddeutschland schon schwierig, so sollte dies auch für das Spiel selbst gelten. „In den ersten zehn, fünfzehn Minuten des Spiels hat der HTHC schon Druck gemacht, aber je länger die Partie gedauert hat, umso besser haben wir reingefunden“, befand TSVMH-Betreuer Sebastian Friedrich. Umso ärgerlicher sollte daher die 27. Minute sein, als Felicia Hähner aus dem Gewühl heraus die 1:0-Führung für die Hamburgerinnen erzielte.

„Da gab es vorher einen unkorrekten Einsatz mit dem Schläger gegen unsere Torfrau Friederike Schreiter und trotzdem wurde das Tor von den Unparteiischen gegeben“, ärgerte sich TSV-Kapitänin Tonja Fabig. Doch die Proteste der Gäste änderten an der Entscheidung nichts. „Wenn dieses Tor nicht zählt, wäre das Spiel wohl etwas anders verlaufen“, bedauerte Fabig.

Zu viele Chancen vergeben

In den zweiten 35 Minuten präsentierten sich die Schwarz-Weiß-Roten dann immer stärker, ließen aber in Person von Olivia Ulrich zwei ganz dicke Chancen aus. „Wenn du selbst nicht triffst, dann wirst du dafür bestraft“, ahnte Sebastian Friedrich schon das Unheil, als Anne Deupmann in der 57. Minute für die Gastgeberinnen zum 2:0 traf. „Wir waren am 1:1 dran und bekommen dann das 0:2“, konnte es der TSVMH-Betreuer nicht so recht glauben.